

Protokoll

aufgenommen über die am 9. Oktober 1926 im Schulhause zu Vandans unter dem Vorsitz des Vorstehers Franz Josef Bitschnau stattgefundenen Sitzung der Gemeindevertretung.

Abwesend: Josef Dietrich, Kristian Schapler, Martin Nudescher und Franz Josef Schoder. Von den Ersatzmännern ist nur Meinrad Wachter erschienen.

Beschlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung am 25.9.1926 wurde verlesen und genehmigt.
2. Auf eine Anfrage der Landesregierung wegen Stellungnahme zu einem Antrage wegen Auflassung der Fremdenzimmerabgabe wurde der Beschluß gefaßt, sich nicht für die Auflassung derselben zu äußern und zur Hebung des Fremdenverkehrs das Erträgnis derselben zur Verbesserung der Gemeindestrasse zu verwenden.
3. Auf die Zuschrift des Jugendfürsorgevereines wegen anderweitiger Unterbringung des Josef Richard Schoder in Tisis wegen mangelhafter Erziehung oder Gefährdung durch seine dem Trunke ergebene Mutter namens Maria Schoder, geb. Blenke, wurde beschlossen, vorerst die Heimatrechtsverhältnisse der Vorgenannten mit der Gemeinde Feldkirch zu regeln.
4. Dem Lehrer Bargehr wird die Grundtrennungsbewilligung für die Gp. Nr. 36 sowie der Anna Maria Bitschnau und Josefa Egele für die Gp. Nr. 44 für den veräußerten Baugrund zum Sennereigebäude erteilt.
5. Auf den Bericht der Wohltätigkeitsanstalt Valduna, daß Ferdinand Bitschnau Nr. 189 mit der Anstaltsbehandlung sehr zufrieden und wieder hierher übersiedeln möchte, wurde beschlossen, denselben einstweilen dorten zu belassen, indem er gänzlich mittellos und hier keine Unterbringungsmöglichkeit vorhanden ist, sowie zur Gänze auf Gemeindekosten gepflegt werden muß.

6. Auf das Ansuchen der Elisabeth Platzer um Zuerkennung des Heimatrechtes für sich und ihre Kinder: namens Elisabeth, geb. 1910, Alois, geb. 1915 und Josef, geb. 1918, wurde, nachdem dieselben im Sinne des § 8 der Vollzugsanweisung der Staatsregierung vom 20.8.1920 St.G.Bl.Nr. 397 die Österreichische Staatsbürgerschaft mit 31. Jänner 1921 erlangt haben, der Beschluß gefaßt, die Vorgenannten im Sinne des Heimatrechtsgesetzes vom 5.12.1896 in den Heimatverband aufzunehmen.

7. Dem Ansuchen des Tierarzt Albrich, daß er für die Untersuchung der Mißstände in den verseuchten Stallungen durch die Gemeinde gegen Rückersatz von den Parteien entlohnt werde, wurde unter der Voraussetzung zugestimmt, daß hiedurch die Kosten möglichst mäßig gehalten werden. Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, zur Beschneidung der Klauen bei den abgeheilten Seuchentieren einen Zwangsstall auf Kosten der Gemeinde erstellen zu lassen und die Durchführung dem Josef Egele und Paul Koller übertragen.

Franz Josef Bitschnau, Vorsteher
Martin Nuderscher
Josef Bargehr
Josef Egele

[Anmerkung mit Bleistift:
"Angeschlagen 10.10.26"]

[Das Protokoll wurde in Kurrentschrift verfasst]

Protokoll

Ergebnisse von über die am 9. Oktober 1926 im Stillsitzen zu Fandans, unter
der Leitung des Professors Dr. J. B. Schwan gehaltenen Sitzung der Gemein-
deverwaltung.

Abwesend: Josef Dinter, Piusen Schlegel, Martin Kainhofer u. Franz Josef Schuber.
Für den Vorsitzenden ist Herr Minister Marthe erschienen.

Schlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung vom 25. 9. 1926 wurde gelesen u. genehmigt.
2. Auf eine Anfrage der Landesregierung, welche Stellungnahme zu einem Antrage
wegen Aufhebung der Fremdenzimmereigenschaft, wurde der Beschluss gefasst, sich nicht
für die Aufhebung derselben zu äußern, und zur Habung des Fremdenzimmereigenschaft
des Ortsbürgers derselben zur Verbesserung der Gemeindeverhältnisse zu genehmigen.
3. Auf die Zusage der Jugendfürsorgekommission gegen unbegleitete Unterbringung
des J. Richard Schuber in Tisib, wurde nach erfolgter Beratung u. Beschlusse
diesem, dem Komitee gegeben, namens Maria Schuber geb. Lelantke,
wobei beschlossen wurde die Gemeinverpflichtung der Jugendämter mit der
Gemeindeverwaltung zu regeln.
4. Dem Lehrer Burgasa wird die Gemeinverpflichtung billigung für die Jagd
wegen der Anna Maria Lippmann u. Joseph Lippmann für die Jagd N 44 für die
gerückten Leistungen zum Lohngebühren bewilligt.
5. Auf den Antrag der Hauptlehreramtstelle Fandans, dass nach Lippmann N 189
mit der Anstellungsbefreiung solle eingestrichen und wieder fünf überprüfungen
wird beschlossen derselben einzuhalten. Daraus zu beschließen indem es
günstig mitteilt u. für keine Unterbringungsbedürfnisse vorhanden ist, für
zur Gänge auf Gemeinverpflichtung genehmigt werden muss.

6. Auf das Ansuchen des Elisabeth Platzes um Zurücknahme des Gemein-
traktats für sich u. ihre Kinder: namens Elisabeth geb. 1910,
Alois geb. 1915 und Josef geb. 1918, wurde, nachdem dieselben
im Sinne des § 8 der Vollzugsverordnung der Landesregierung vom 20. 8. 1921
S. G. Bl. N. 397, die Österreichische Staatsbürgerschaft mit 31. Jänner 1921
erlangt haben, der Beschluss gefasst die Vorzuenten im Sinne des
Gemeinetraktats gesetzes vom 5. 12. 1896, in dem Gemeindegabund anzuerkennen

7. Das Ansuchen des Ludwig Albrich, das er für die Unterzeichnung des
Vertrages in dem gemeinsamen Willen, dass die Gemeinde, gegen
Kündigung vom dem Postamt, auslösen werde wurde unter der
Zurückführung genehmigt, dass ferner die Posten möglichst billig gehalten
werden. Gleichzeitig wurde der Beschluss gefasst, zur Befreiung der
Plätze bei dem abgefallenen Transporten, einen Zwangsfall
auf Kosten der Gemeinde stellen zu lassen u. die Dienstleistungen
dem Josef Lyala u. Paul Rallus übertragen

J. J. Betschman Postamt
Martin Kustercher
Josef Barger
Josef Egerl.